

Oberösterreich AKTUELL

● 60-Meter-Fall

60 Meter stürzte der Linzer Mario S. (29) am Traunstein über ein Geröllfeld. Der Alpinist war beim „Bösen Eck“ ausgerutscht, andere Wanderer alarmierten die Retter. Der Mann erlitt Platzwunden, Prellungen und Nasenbeinbruch.

● Beim Helfen verletzt

Als der Kraftfahrer Gerhard H. (55) in Kirchheim seinem Sohn einen Fensterrahmen zureichte, verlor er das Gleichgewicht und stürzte von der Stehleiter und übers Balkongeländer 4½ Meter ab. Der Verletzte kam ins Rieder Krankenhaus.

● Nach Sturz im Spital

Ludmilla M. (56) half in Engerwitzdorf bei Bauarbeiten, rutschte auf der Stiege ab und stürzte dabei nach hinten, erlitt ein Schädel-Hirn-Trauma.

● Unfälle mit Pferden

2 Mal flog Rettungsheli „C 10“ Opfer von Pferde-Unfällen in Spitäler. Zuerst scheute das Ross von Andrea H. (41) in deren Heimatort Natternbach. Das Tier stieg auf, stürzte auf die Reiterin: Verdacht auf Wirbelverletzungen. Und in Herzogsdorf fiel die sechsjährige Valentina vom scheuenden Pferd: offener Armbruch.

● Kennzeichen-Bastler

Er hat ein Auto, aber weder Zulassung noch Führerschein: Für eine Fahrt in seine tschechische Heimat bastelte sich ein 19-Jähriger aus Leoben (Stmk.) Kennzeichen. Als er diese vorm Bosrucktunnel abgeben musste, fuhr er heimlich weiter und stahl in Treffling echte Nummerntafeln. Vor der Grenze in Wullowitz kassierten ihn Leopoldschlager Polizisten ein.

Vor 15 Jahren gründete Steyrer den Verein „pro homine“: „Selbsthilfegruppe als Ausweg aus Depressionen“

Vor 15 Jahren war Ewald Kreuzer (53) als Pastoralassistent in seiner Heimatstadt Steyr fassungsloser Zeuge einer Serie von Selbstmorden. Der Theologe gründete damals den Verein „pro homine“, um mit Selbsthilfegruppen Menschen mit Depressionen zu unterstützen. Ein Rückblick anlässlich des „Internationalen Tags der psychischen Gesundheit“ am 10. Oktober.

Sie haben 1996 aus persönlicher Betroffenheit eine Selbsthilfegruppe für Depressive gestartet.

Daraus hat sich dann der Verein entwickelt. 2001 wurde die Linzer Gruppe gegründet und im Vorjahr eine in Wels. Die Grundidee ist, durch begleitete Selbsthilfegruppen Menschen mit Depressionen und deren Angehörigen Aussprachemög-

keiten steigt.

Was raten Sie depressiven Menschen?

Es ist wichtig, dass man sich selbst nicht dauernd nur als Opfer sieht und sich

Aus Bestürzung über eine Suizidserie gründete der Steyrer Lebensberater Ewald Kreuzer (53) im Jahr 1996 den Hilfsverein „pro homine“.



Foto: Christoph Gantner

durchs Leben jammert. Sondern zu sehen, dass das Leben auch sehr schön sein kann. Interview: Ch. Gantner



lichkeiten zu bieten und sie aus ihrer sozialen Isolation herauszuholen. Psychisch kranke Menschen verlieren oft ihre Kontakte.

Wie finanzieren Sie die Selbsthilfegruppen?

Wir setzen auf ehrenamtliche Arbeit und freiwillige Spenden. Der Mitgliedsbeitrag ist bewusst niedrig gehalten, macht 20 Euro pro Jahr aus. Denn psychisch Kranke sind oft nicht arbeitsfähig, haben meist wenig Geld.

Vom Land wird Ihr Verein aber nicht unterstützt.

Das Land Oberösterreich kürzt Ausgaben im psychosozialen Bereich, und das, obwohl der Bedarf an Gesprächsmöglich-



Foto: LSK

Die Schlagerkönigin Helene Fischer ist nicht nur einer der Stargäste am Sonntag in der Wiener Stadthalle (mit ihr treten u. a. Semino Rossi, Die Seer, die Paldauer, Nik P., Simone und G. G. Anderson auf), sie geht auch nächstes Jahr wieder auf große „Für einen Tag live“-Tournee durch Österreich: 25. 10. 2012 Arena, Linz, 27. 10. Wiener Stadthalle und 29. 10. Salzburgarena. Der Vorverkauf startet schon am Freitag unter ☎ 01/96 0 96-999 und unter www.krone.at/tickets.

Auch für die „Krone“-Schlagernacht gibt es unter dieser Telefonnummer noch Karten.

**Kronen
Zeitung**
www.krone.at
präsentiert